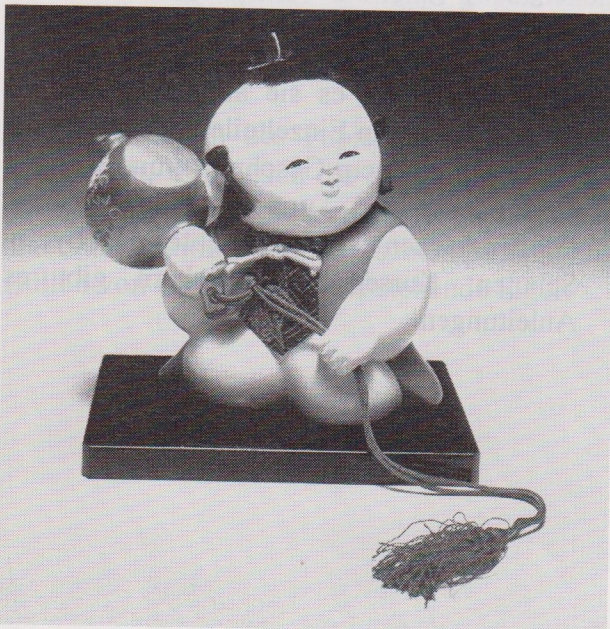


## PALASTPUPPEN

Aus Holz, Ton, Papiermaché oder Mischmasse sind die frühen Palastpuppen (Gosho-Ningyo) seit Beginn des 17. Jahrhunderts. Diese Knabenbabys mit dickem Kopf und weißer Haut schenkte man mit Kinderwunsch zur Hochzeit, als Glücksbringer zur Geburt und auch als Reisetalisman. Der Kaiserpalast (= Gosho) verwendete sie als Geschenk.



*Palastpuppe um 1980*



*Palastpuppe, Krabbelbaby um 1980*

Meist sieht man sie mit sparsamer textiler oder gemalter Kleidung, seltener im vollen Kostüm mit Perücke. Viele tragen in der Hand ein Glückssymbol.

Eine besondere Art ist das Krabbelbaby (Haihai) auf dem Kissen.

Auch heute sind sie als Glücksbringer Geschenkpuppen, kein Spielzeug.

Die Ausstellung zeigt drei Palastpuppen um 1980, davon ein Krabbelbaby.

Im Raum 6 des Museums finden Sie Palastpuppen aus Holz um 1850, Ton um 1920 und Papiermaché um 1920 (Haihai).